

Sizilien

Alpine Neutouren

Die italienische Insel Sizilien ist die größte im Mittelmeer und bietet auch für den Kletterer eine Vielzahl an Möglichkeiten. Sie ist wohl durch ihre besondere Lage im Laufe der Geschichte von vielen unterschiedlichen Herrschern regiert worden und jede Kultur hat dabei ihre sichtbaren Spuren bis zum heutigen Tage hinterlassen. *Florian Kluckner*

Für den Kletterer ist weniger der 3.323 Meter hohe Ätna (italienisch Etna) als höchster Berg der Insel und aktivster Vulkan Europas interessant, sondern vor allem die mit Felswänden durchzogene Nordküste. Hier prallen die Urelemente von Meer, Fels und Wind unmittelbar zusammen. Das bekannteste und größte Sportklettergebiet ist San Vito Lo Capo. Hier ragt ein 4 km langer und bis zu 50 m hoher Felsgürtel direkt an der Küste empor. An dem oftmals messerscharfen Kalkfels und in der Umgebung gibt es gut 900 Routen in allen Schwierigkeitsgraden. Und das Potenzial ist noch lange nicht erschöpft ... Unvergesslich bleiben die eindrucksvollen Sonnenuntergänge mit ihren warmen und weichen Farben an dieser nach Westen ausgerichteten Wand.

Schönstes Vorgebirge der Welt

Am nahen Monte Monaco mit seinem bis zu 400 m hohen Ostpfeiler besteht die Möglichkeit, Mehrseillängen-Touren zu begeben. Auch hier gibt es löchrigen, scharfen und festen Fels. Das Gebiet liegt an der Grenze des ersten Naturparks Siziliens, des „Reserva dello Zingero“, welcher 1981 gegründet wurde. Die höchste Wand der Insel zog im selben Jahr die Aufmerksamkeit der ersten Alpinisten aus Palermo auf sich, allen voran der un-

ermüdete Roby Manfrè Scuderi, der in seiner leider nur 20 Jahre dauernden Karriere über 300 Routen auf der Insel eröffnete.

Eine große Dichte an Felsen und damit Klettermöglichkeiten gibt es rund um die Hauptstadt Palermo. Sie gilt als politisches und kulturelles Zentrum der autonomen Provinz Sizilien. Sehr beliebt ist der Monte Pellegrino, welchen Goethe als das schönste Vorgebirge der Welt beschrieb und an dem schon 1940 die ersten Routen erschlossen wurden.

Im Norden der Stadt erhebt sich das unberührte Massiv des Monte Gallo 562 m, welches wie ein Schiffsbug mit verschiedenen Felswänden und Gipfelungen in das azurblaue Meer vorstößt und die Buchten von Mondello und Sferracavallo voneinander trennt. Dabei erhebt sich oberhalb der letzteren die eindrucksvolle, gut 350 m hohe Westwand des Monte Santa Margherita, welche durch Risse, Verschneidungen und raue Platten gegliedert ist. Die Steilheit der Wand mit ihren grauen, weißen, aber auch braunen Farben erinnert an die Dolomiten.

In diesem kargen, steinigen und sehr ruhigen Gebiet im Naturpark wurden in den 80er Jahren die ersten Routen eröffnet.

Überlegungen für neue Wege

2016 zog diese Wand die Aufmerksamkeit des deutschsprachigen Erschließers Heinz Grill, begleitet von der Südtirolerin Barbara Holzer, den Bergführern Franz Heiß und Florian Kluckner, auf sich. Trotz der sehr guten Erreichbarkeit wird sie selten besucht. Vermutlich ist es der alpinistische Anspruch, welcher die Besucherzahlen „aussiebt“. Nachdem Grill alle klassischen Touren von Manfrè begangen hat und so die Wand gut kannte, stellte er Überlegungen für neue Wege an.

Dabei ist es für mich immer wieder interessant zu sehen, dass er nicht, wie man sagt, eine Route unmittelbar aus der Wand herausliest, sondern sie nach idealen Bedingungen kreiert. Wie zum Beispiel in der Via „Il fifone“ (der Angstphase), bei der er zuvor sagte, er möchte eine Route mit sehr

vielen Rissen zum Klemmen und Spreizen haben. Und tatsächlich gelang es! Die Tour wurde so, wie es den ersten Vorstellungen von Heinz Grill entsprach. Dies ist sicherlich durch seine reichhaltige Erfahrung möglich, eine Linie zu denken, sie kreativ in den Gefühlen entstehen zu lassen und sie schließlich als letzten Schritt im Neuland aus der Wand herauszulesen.

Neue Touren im Dolomitenstil

So sind an dieser Wand vier neue alpine Touren entstanden, welche dem „Dolomitenstil“ entsprechen. Die Schwierigkeiten liegen dabei im oberen VI. bis zum VII. Grad. Aufgrund der vielen Risse ist die Absicherung überwiegend mit Friends möglich, aber auch Sanduhren wurden vorgefädelt. An den Standplätzen ist jeweils ein Inox-Ring angebracht.

Ähnlich wie im Gebiet um Arco am Gardasee zeigte sich auch hier die Aufgabe, eine Linie zu finden, welche die Vegetation mit Palmen und stachli-

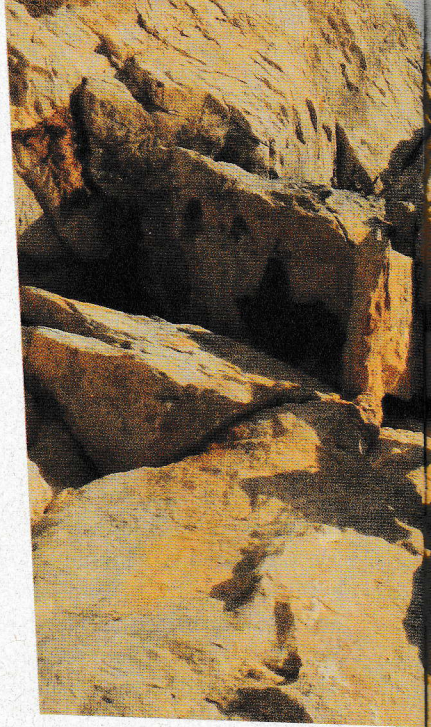


← Die Steilheit der Wände erinnert an die Dolomiten. Barbara Holzer im Quergang der 11. Seillänge der Via „Il paradiso“.

→ Sonnenuntergang am Monte Santa Margherita.

→ Risse und Verschneidungen zeichnen den logischen Weg vor.
In der letzten Seillänge der Via „Il clandestino“.

↓ Palmen in den Wänden, Blick auf die Bucht von Sferacavallo.



gen Zwergsträuchern vermeidet. So wurden oft runde Pfeiler und Platten bevorzugt.

Da sich die Winterurlaube auf Sizilien schon bewährt hatten, besuchten wir auch 2018 die niederschlagsarme Insel. Schon bei den vorhergehenden Aufenthalten war uns ein auslaufender Grat des Monte Santa Margherita aufgefallen, an dem schon 2002 an der Gipfelung, welche mit Quota 280 benannt wurde, der bekannte italienische Erschließer Maurizio Oviglia eine Route angelegt hat. Die empfehlenswerte Via „Troppo galli nel pollaio“ im Schwierigkeitsgrad 5c verläuft über kompakte Platten und Pfeiler, was vor allem durch den großzügigen Einsatz von Bohrhaken möglich war. Für einen Alpinisten kann es fast wie ein Schmerz empfunden werden, wenn neben einem schönen, parallelen Riss, in den man einen sicheren Friend legen kann, oder bei einer soliden Sanduhr ein Bohrhaken angebracht ist. Vielleicht deshalb, da er mehr die Auseinandersetzung mit natürlichen, angepassten Sicherungen und damit die unmittelbare Beziehung zum Felsen sucht. Modernere Routen, welche von der Absicherung her an den Klettergarten erinnern, er-

Reiseinfos

Was Sie wissen sollten

Reisezeit

Eine gute Reisezeit ist vom Herbst bis zum Frühjahr. Auch in den Wintermonaten kann man in Sizilien gut klettern. Dann hat es meist 10–15 °C und die Sonne ist immer noch kräftig. Nur der Wind kann unangenehm werden.

Unterkunft

Das Küstengebiet sowie Palermo sind beliebte Reiseziele. So hat es eine große Auswahl an verschiedenen Unterkünften.

Kletterführer

Di roccia di sole, Klettern auf Sizilien, Versante sud, 2015, ISBN: 978-88-98609-39-0
Klettergärten Lo Capo San Vito, Versante sud, 2015, ISBN 978-88-98609-54-3

Internet

www.kletterparadies-sizilien.com, www.klettern-sarcatal.com
die italienische Seite: www.sassbaloss.com

Sonstige Aktivitäten

Sie können auch ausgedehnte Wanderungen oder Mountainbiketouren unternehmen; dazu gibt es verschiedene Wander- und Mountainbikeführer.



scheinen ihm vielleicht wie vorgefertigte Straßen oder Pisten, welche nur wenig individuellen Spielraum, Fantasie und Freiheit übriglassen. Eine erscheint wie die andere und die Erinnerungen bleiben für ihn entsprechend weniger tiefgreifend.

Eine Frage des Stils

Maurizio Oviglia seilt nach dem Erreichen der Graterhebung, wie es heutzutage oft üblich ist, wieder über dieselbe Tour ab. So unterscheiden sich die Stile von Klettertouren je nach dem Erstbegeher. Wie die Italiener zu sa-

gen pflegen: „Die Köpfe sind verschieden“, und sie meinen damit wohl, dass jeder eine unterschiedliche Vorstellung von einer idealen Klettertour hat und sie entsprechend anlegt. Doch für den Wiederholer ist es ein großer Unterschied, wie eine Route angelegt ist, da er mit den entsprechend unterschiedlichen Eindrücken, Empfindungen und Erfahrungen wieder nach Hause zurückkehrt.

So hat für die Seilschaft Grill, Heiß, Kluckner die Frage des Stils einen besonderen Wert und gibt auch den Ansporn, neue Gebiete und Touren zu erschließen. Das Bergsteigen wurde für sie (uns?)

im Laufe der vielen Jahre zu einer künstlerischen Tätigkeit, bei der weniger die Schwierigkeit, die eine Route hat, wichtig ist, sondern mehr die Schönheit, Gesamtlogik und Charakteristik der einzelnen Verschneidungen und Risse in die Faszination rücken.

So konnten an der Quota 280 vier kurze Routen im alpinen Stil eröffnet werden, welche vom Schwierigkeitsgrad VI- bis VI+, A1 reichen. Der kurze Zustieg von 20 Minuten, die geringe Wandhöhe von 150 m, der feste Fels und die überwältigende Aussicht auf das Meer machen diesen Ort zu einem idealen Ziel,

um sich im Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln zu üben. Der Abstieg auf der Rückseite der Wand, auf dem man weitere Eindrücke der Umgebung sammeln kann, macht diese Touren zu runden und zufriedenstellenden Unternehmungen. ☼

Florian Kluckner ist Bergführer aus Innsbruck und bei Arco wohnhaft. Zusammen mit Heinz Grill machte er über 70 Erstbegehungen im Sarcatal, in den Dolomiten und im Piemont. Sein Anliegen ist die Entwicklung einer tieferen Beziehung zum Bergsteigen.
www.florian-kluckner.com

VORSORGLICHER RÜCKRUF LVS-GERÄT 3+ MIT SOFTWAREVERSION 2.1



Einzelne Rückmeldungen unserer SAFETY ACADEMY PARTNER haben ergeben, dass es beim LVS-Gerät 3+ mit der Software Version 2.1 in sehr seltenen Situationen zu einer vorübergehenden Störung der Sendefunktion kommen kann. Grund für die Störung ist ein Softwarefehler. Durch die neue Software Version 2.2 wird die Störung ausgeschlossen.

Es sind keinerlei Unfälle, die durch den Softwarefehler entstanden sein könnten, bekannt. Doch um jegliches Risiko für unsere Kunden auszuschließen, rufen wir vorsorglich das 3+ mit der Software Version 2.1 zurück.

DIE VOM RÜCKRUF BETROFFENEN GERÄTE DÜRFEN OHNE DAS ERFORDERLICHE SOFTWARE-UPDATE NICHT MEHR EINGESETZT WERDEN.

Wie du überprüfen kannst, ob dein Gerät betroffen ist und wie die neue Software auf dein Gerät gespielt werden kann, erfährst du auf ortovox.com

ORTOVOX